

schwei - ge still, still, still, schwei - ge still! [134]

schwei - ge still, still, still, schwei - ge still! [134]

(Unter dem Terzett setzen sie den Tisch in die Mitte und fliegen auf)

Fl.u.Fg.

Siebzehnter Auftritt

Tamino. Papageno

Papageno. Tamino, wollen wir nicht speisen?

Tamino (bläst auf seiner Flöte).

Papageno. Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. — Herr Sarastro führt eine gute Küche. — Auf die Art, ja, da will ich schon

schweigen, wenn ich immer solche gute Bissen bekomme. — Nun, ich will sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist. — (Er trinkt.) Ha! — das ist Götterwein! (Die Flöte schweigt.)

Achtzehnter Auftritt

Pamina Vorige

Pamina (freudig). Du hier? — Gütige Götter! Dank euch! [daß ihr mich diesen Weg führtet. —] Ich hörte deine Flöte — und so lief ich peilschnell dem Tone nach. — Aber du bist traurig? — Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?

[**Tamino** (seufzt). Ah! (Winkt ihr fortzugehen.)

Pamina. Wie? Ich soll dich meiden?] liebst du mich nicht mehr?

Tamino (seufzt). Ah! (Winkt wieder fort.)

[**Pamina.** Ich soll fliehen, ohne zu wissen warum? — Tamino, holder Jüngling, hab ich dich beleidigt? — O, kränke mein Herz nicht noch mehr! — Bei dir such ich Trost. — Hilfe, — und du kannst mein liebe-

volles Herz noch mehr kränken? — Liebst du mich nicht mehr?

Tamino (seufzt).]

Pamina. Papageno, sage du mir, sag, was ist meinem Freund?

Papageno (hat einen Brocken in dem Munde, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen). Hm, hm, hm!

Pamina. Wie? Auch du? — [Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens. —

Papageno. St! (Er deutet ihr fortzugehen.)

Pamina.] O, das ist [mehr als Kränkung,] mehr als Tod! (Pause.) ~~Liebster, einziger Tamino!~~

Andante
Pamina

Nº 17 Arie

Ach, ich fühl's, es ist ver-schwunden, e - wig hin der Lie-be Glück, e - wig

Str. p

Fl. u. Fg.

Pm. hin der Lie-be Glück! Nim-mer kommt ihr, Won-nestunden, mei-nem

Fl. Str.

f *p*

Pm. Her-zen mehr zu-rück, mei-nem Her-zen, mei-nem Her-

Pm. -zen mehr zu-rück! Sieh, Ta-mi-no, die-se

Fl. Ob. Str.

mf *mf*

Pm. Trä-nen flie-ßen, Trau-ter, dir al-lein, dir al-lein! Fühlst du nicht der Liebe

Fl. Ob. Str.

Pm. Sehnen, der Liebe Sehnen, so wird Ru-he, so wird Ruh im To-de

Fl. Ob. Str.

Pm. sein; fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, fühlst du nicht der Lie-be Sehnen, so — wird
 Fl. Ob. *Fg. cresc.* *p Str.*
 Pm. Ru - he, so wird Ruh im To - de sein, so wird Ruh — im To - - de sein, im To - de
 Pm. sein, im To - - de sein. [120] Holzbl. *p cresc. f p*

Neunzehnter Auftritt

Tamino Papageno

Papageno (ist hastig). Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen, wenn's sein muß? — [Ja, bei so einem Unternehmen bin ich Mann.] (Er trinkt.) Der Herr Koch und der Herr Kellermeister sollen leben! (Dreimaliger Posaunenton.)

Tamino (winkt Papageno, daß er gehen soll).

Papageno Geh du nur voraus, ich komme schon nach.

Tamino (will ihn mit Gewalt fortführen).

[**Papageno** Der Stärkere bleibt da!]

Tamino (droht ihm und geht rechts ab; ist aber links gekommen).

Papageno. Jetzt will ich mir's erst recht wohl sein lassen. — Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich gehen. — Das laß ich wohl bleiben! — Ich ging jetzt nicht fort, und wenn Herr Sarastro seine sechs Löwen an mich spannte (Die Löwen kommen heraus, er erschrickt.) O Barmherzigkeit, ihr gütigen Götter!

— Tamino rette mich! Die Herren Löwen machen eine Mahlzeit aus mir. —

Tamino (bläst seine Flöte, kommt schnell zurück. Die Löwen gehen hinein, Tamino winkt ihm.)

Papageno Ich gehe schon! Heiß du mich einen Schelmen, wenn ich dir nicht in allem folge. (Dreimaliger Posaunenton.) Das geht uns an. — Wir kommen schon. Aber hör einmal, Tamino, was wird denn noch alles mit uns werden?

Tamino (deutet gen Himmel).

Papageno Die Götter soll ich fragen?

Tamino (deutet: ja).

Papageno Ja, die könnten uns freilich mehr sagen als wir wissen!

(Dreimaliger Posaunenton.)

Tamino (reißt ihn mit Gewalt fort).

Papageno Eile nur nicht so, wir kommen noch immer zeitig genug, um uns braten zu lassen. (Ab.)

Verwandlung

Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe von Pyramiden.